



## MEDIENMITTEILUNG

### **Ansiedlung wertschöpfungsstarker Betriebe unter dem Label Luzern-Nord**

**Eine Studie von Hanser und Partner AG Zürich über die wirtschaftlichen Potentiale der Gemeinde Emmen bestätigt die Grundannahme des Projektes „Starke Stadtregion Luzern“, dass eine Entwicklung aus einer Hand und mit regionalem Fokus grössere Schlagkraft hat als ein Alleingang der Gemeinde. Ansiedlung wertschöpfungsintensiver Industrie und Stärkung des Dienstleistungsstandortes unter dem Label Luzern-Nord, Schaffung von attraktiven urbanen Räumen und Zentren sind die wichtigsten Erkenntnisse der Studie. Sie fasst vorhandene Daten kompakt zusammen, wertet sie neu und liefert Grundlagen zur Erarbeitung eines Siedlungsleitbildes für die Gemeinde Emmen.**

Die Studie über die wirtschaftlichen Potentiale der Gemeinde Emmen fasst alle relevanten Informationen aus verschiedensten Quellen zusammen, bündelt sie zu einem aktuellen Status und leitet daraus konkrete Handlungsoptionen ab. Die wichtigsten sind:

- Pflege des Industriestandortes auf der Basis des „industriellen Erbes, Bestandespflege mit Erhalt von Produktion, Forschung und Arbeitsplätzen
- Verstärkung der Stadtplanung, Schaffung von attraktiven urbanen Räumen und Zentren
- Weiterentwicklung des Industriestandortes mit dem Fokus auf wertschöpfungsintensive Bereiche
- Stärkung des Dienstleistungsstandortes
- Weiterentwicklung des Wohnstandortes Emmen durch attraktives urbanes Wohnen

Erkenntnisse und Anregungen der Studie hat der Gemeinderat Ende September mit dem Emmer Wirtschaftsforum (EWF) diskutiert. Die Wirtschaftsvertreter äusserten sich positiv zu diesen Entwicklungsschwerpunkten und sprachen sich deutlich dafür aus, alle drei Bereiche – Industrie, Dienstleistungen, Wohnen – weiter zu entwickeln. Sie legten aber auch Wert auf eine sinnvolle Trennung dieser Bereiche (namentlich immissionsträchtiger Betriebe), damit Konflikte vermieden und Weiterentwicklungen möglich werden.

### **Entwicklung im regionalen Kontext**

„Emmen hat ein grosses Potential – städtebaulich, wirtschaftlich, gesellschaftlich“, stellt Gemeindepräsident Thomas Willi fest. „Emmen allein hat aber zu wenig Kraft, dieses Potential optimal zu nutzen.“ Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine Entwicklung, die aus einer Hand organisiert wird und alle Kräfte bündelt, grosse Vorteile bringt. Dies ist auch eine Grundannahme im Projekt „Starke Stadtregion Luzern“. Sie wird durch die Studie für den Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung bestätigt. „Es liegt auf der Hand, dass mehr Schlagkraft und eine grössere Dynamik im Hinblick auf die angestrebte qualitative,



nachhaltige Wirkung entsteht, wenn die Gemeinden Emmen und Luzern ihre Stärken in einen Entwicklungsprozess einbringen und dieser Prozess nicht mehr durch Konkurrenz und Abgrenzungen beeinträchtigt wird“, sagte Thomas Willi heute an einer Medienkonferenz. Vorzeigeprojekt für Planung und Entwicklung aus einer Hand ist gemäss Willi das Projekt Luzern Nord (Seetalplatz und Monosuisse-Areal) mit seinen Möglichkeiten und Chancen. Emmen bringe das Areal – die Stadt die Weltmarke Luzern in eine Vermarktung ein. Für den Gemeinderat ist die angestrebte Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Emmen durch die Ansiedlung wertschöpfungsstarker Betriebe und Dienstleistungen (Banken, Versicherungen, Hotels) unter dem Label Luzern-Nord zukunftsgerichtet.

### **Qualität vor Quantität**

Beim künftigen Wachstum will der Gemeinderat sicherstellen, dass der Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur mit der Verkehrszunahme, die durch Erweiterungen und Neuansiedlungen von Unternehmen verursacht wird, Schritt hält. So soll ein verträgliches, nachhaltiges Wachstum der Wirtschaft ermöglicht werden. Das grosse Verkehrsaufkommen und die Mängel der Verkehrsinfrastruktur werden von der Emmer Bevölkerung und vom Emmer Wirtschaftsforum kritisiert.

### **Ziel ist ein Siedlungsleitbild für Emmen**

Der Gemeinderat Emmen erarbeitet zurzeit eine Strategie für die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren. Sie soll in die Entwicklungsplanung und in ein Siedlungsleitbild einfließen. Einbezogen werden zwei Szenarien: Kommt eine Fusion mit der Stadt Luzern und eventuell weiteren Gemeinden zustande, will der Gemeinderat klare Vorstellungen über die Entwicklung des Stadtteils Emmen in die Vereinigung einbringen. Bleibt Emmen eigenständig, ist eine neue strategische Positionierung unerlässlich. Grundlagen erwartet der Gemeinderat von zwei Studien, die er in Auftrag gegeben hat. Die Hochschule Luzern erarbeitet eine sozial-räumliche Analyse des Wachstums im letzten Jahrzehnt. Die Ergebnisse sollen im Frühling 2012 vorliegen. Die Studie von Hanser und Partner AG Zürich untersuchte die wirtschaftlichen Entwicklungspotentiale der Gemeinde.

Weitere Auskünfte erteilt

Thomas Willi, Gemeindepräsident, Tel direkt 041 268 02 51, 076 444 56 57

EMMEN, 31. Oktober 2011